

**Geschäftsführung
Rechnungsprüfungsausschuss**

Es informiert Sie	Klaus Gehrman
Telefon	+49 202 563 6248
Fax	+49 202 563 8031
E-Mail	Klaus.Gehrman@stadt.wuppertal.de
Datum	28.02.20

Niederschrift

**über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
(SI/1217/20) am 11.02.2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Barbara Becker,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich-Günter Bieringer, Herr Ludger Kineke, Herr Christian Schmidt,

von der SPD-Fraktion

Herr Johannes van Bebber, Herr Heiner Fragemann (für Herrn Lukas Twardowski), Herr Wilfried Michaelis, Frau Sabine Schmidt,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann, Frau Regina Orth,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus (für Frau Claudia Radtke),

von der FDP-Fraktion

Frau Gabriele Röder,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Henrik Dahlmann,

Vertreter der Verwaltung

Herr Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig, Herr Beigeordneter Matthias Nocke (ab 15:21 Uhr), vom Ressort Finanzen Herr Norbert Dölle, vom Gebäudemanagement Herr Dirk Baumer, Herr Norbert Mönnick, vom Rechnungsprüfungsamt Herr Wolfgang Möllers, Herr Frank Noetzel, Frau Barbara Segbers, Prüferinnen und Prüfer

Nicht anwesend sind:

Von der SPD Fraktion Herr Lukas Twardowski, von der Fraktion Die Linke Frau Claudia Radtke, von der FDP Fraktion Frau Dorothea Glauner, von der Ratsgruppe PRO Wuppertal Herr Nico Ernst, von der Verwaltung Herr Oberbürgermeister Andreas Mucke, Herr Beigeordneter Frank Meyer, Herr Beigeordneter Dr. Stefan Kühn, vom Ressort Finanzen Herr Wolf, vom Rechnungsprüfungsamt Frau Schmidt und Frau Schubert

Schriftführer:

Klaus Gehrman

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Sachstand zu den Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - mündlicher Bericht -

Herr Noetzel erläutert, dass man sich im letzten Fünftel des Durchführungszeitraumes zur Abwicklung des Programms im Kapitel 1 befindet. Noch in diesem Jahr müssen die Baumaßnahmen, zumindest in ihren selbstständigen Abschnitten, durchgeführt worden sein, um als förderfähig anerkannt zu werden.

Das RPA hat bisher für das Gebäudemanagement (GMW) und das Ressort Straßen und Verkehr (R.104) etwa 1000 Vergaben im Förderkontext, mit einem Volumen von nahezu 60 Millionen Euro, geprüft. Nach der vorliegenden Graphik beträgt das Vergabevolumen beim GMW rund 35 Millionen Euro und beim R. 104 rund 23 Millionen Euro. Der Anteil der positiv beurteilten Vergaben ist im Vergleichszeitraum von Ende 2018 bis Anfang 2020 gestiegen. Beim R. 104 als auch beim GMW sind bisher 10 Mittelabrufe erfolgt, wobei beim R. 104 ein Volumen von 8,2 Millionen Euro und beim GMW von 12,8 Millionen Euro erreicht worden sind. Das entspricht bei beiden Dienststellen einem Anteil von 57 % der zur Verfügung gestellten anteiligen Fördersumme, Beim GMW hat sich erfreulicherweise die Abrufquote durch drei Mittelabrufe um 7 Millionen Euro und somit um mehr als das Doppelte erhöht. Dennoch wurden die Mittelabrufe durch die Vorlage bereits gezahlter Rechnungen, durch Sachverhalte, die dem RPA noch nicht bekannt waren und zwei Stornorechnungen im 6-stelligen Bereich negativ begleitet. Es besteht jedoch Hoffnung, dass durch ein neues implementiertes Verfahren Besserung erzielt wird. Dabei handelt es sich um einen Vordruck, der in Abstimmung mit dem RPA das GMW in die Lage versetzen soll, relativ zielgenau Rechnungen für Abrufe, unter Berücksichtigung einer ganzen Reihe förderrechtlicher Einschränkungen oder förderrechtlich relevante Aspekte, zusammenzustellen. Bei den Beendigungen ist der Sachstand seit der letzten Berichterstattung unverändert. Beim R. 104 gibt es sechs Beendigungen mit einem Volumen von über 1,7 Millionen Euro. Zudem werden im 1. Halbjahr 2020 größere Abrufe und Beendigungen im Zusammenhang mit den Fußgängerzonen erwartet. Auch beim GMW werden im 1. Halbjahr 2020 Beendigungen erwartet, auch wenn sich in der Graphik die Säule der Beendigungen im roten Bereich unverändert niedrig darstellt. Die Abstimmung bei der Turnhalle Rottsieper Straße wird sehr kurzfristig vorgetragen und das Projekt Staubenthaler Straße wird ebenfalls in Kürze abgerechnet. Man ist zuversichtlich, dass sich die Aufzeichnungen des RPA mit denen des GMW problemlos synchronisieren lassen.

Ob der Förderzeitraum nochmals um zwei Jahre verlängert wird, kann noch nicht beurteilt werden. Es gab eine in Artikel 6 des Gesetzes zur Beteiligung des Bundes an den Integrationskosten der Länder und Kommunen in den Jahren 2020 und 2021“ eingebettete Gesetzesvorlage der Bundesregierung. Dort war eine Änderung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes dahingehend vorgesehen, den Förderungszeitraum nochmals 2 Jahre zu verlängern. Die Gesetzesvorlage der Bundesregierung ist am 08. November 2019 im Bundesrat positiv beschlossen worden, dann verliert sich jedoch die Spur und sie ist nicht weiter beschlossen worden. Herr Noetzel hat deshalb nochmals bei dem Fördergeber, der Bezirksregierung Düsseldorf, nachgefragt und dort geht man davon aus, dass der Förderzeitraum zunächst unverändert bleibt und somit die Abwicklung des Kapitel 1 in diesem Jahr erfolgen und die Rechnungslegung bis spätestens Mitte 2021 abgeschlossen sein muss. Die Gesetzesvorlage wurde mit dem Hinweis begründet, dass die gegenwärtige Konjunkturlage es einfach nicht zulässt, dass die Kommunen ihre Baumaßnahmen rechtzeitig umsetzen können. Die Anzahl der seitens des GMW an das RPA übermittelten Vorgänge, Daten und Informationen hat sich im Dezember und Januar spürbar erhöht. Es ist sehr viel

Prüfmaterial an das RPA herangetragen worden. Mittelabrufe sind jederzeit möglich und nicht erst am Ende einer Maßnahme. Wie im städtischen Handlungskonzept dargelegt, wird prozessökonomisch Wert daraufgelegt, dass eine Mindestsumme und ein Mindestzeitraum eingehalten werden. Drei neue Kindertageseinrichtungen (Kita) sind seit längerer Zeit in Betrieb, aber die Beendigungen stehen noch aus. Es besteht die Hoffnung, dass für die Kita Staubenthaler Straße in Kürze eine Beendigungsanzeige erfolgen kann. Der entworfene Vordruck muss sich nun in der Praxis bewähren. Es gibt bald den ersten Probelauf und man hofft, künftig bessere Infos zu erhalten und dadurch entsprechend zeitnah reagieren zu können.

In Bezug auf die vorgelegte Tabelle des GMW ist es die Einschätzung von Herrn Noetzel, dass nur bei Einhaltung der in der Tabelle genannten Termine das Programm zeitgerecht abgewickelt werden kann.

Herr Lüdemann bittet, dass die Verwaltung informiert, sobald die mögliche Verlängerung des Förderzeitraumes geklärt ist und schlägt vor, die Fraktionen im Rat der Stadt anzuschreiben.

Herr Kineke stellt fest, dass sich seit der gemeinsamen Sitzung mit dem Betriebsausschuss GMW eine positive Entwicklung bei der Abwicklung der Förderprogramme abzeichnet.

Frau Becker bestätigt dies und fragt Herrn Baumer, ob er dazu noch Ausführungen machen will.

Herr Baumer erklärt, dass man zum Jahresende einen erheblichen Aufwand betrieben hat, um die Abrechnungen und die Mittelabrufe zu beschleunigen und dies auch der sehr engen Liquiditätsausstattung im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2020 geschuldet war, aber man auf einem guten Weg ist.

Der mündliche Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**2 Haushaltsplan 2020/2021 - Prozessoptimierung beim Gebäudemanagement
Begleit Antrag der FDP-Fraktion vom 10.12.2019
Vorlage: VO/1264/19**

Die antragstellende Fraktion möchte keine Stellung beziehen.

Herr van Bebber erklärt, dass der Antrag der FDP bereits in der letzten Ratssitzung von der FDP gestellt und in den Rechnungsprüfungsausschuss verlagert worden ist, weil entsprechende Maßnahmen bereits vereinbart worden sind. Dies ist soeben bestätigt worden und man ist der Auffassung, dass dieser Antrag in die falsche Richtung geht. In der Diskussion ging es um eine Prozessoptimierung zwischen RPA und GMW und nicht einseitig beim GMW. Da man sich auf einem guten Weg befindet, hat sich nach dessen Auffassung dieser Antrag erledigt und die SPD Fraktion wird den Antrag ablehnen.

Herr Kineke erklärt, dass zu dieser Thematik schon viel gesagt und einiges auf den Weg gebracht worden ist. Für Herrn Dr. Flunkert ist eine Nachfolgerin gefunden worden. Dennoch ist man der Auffassung, dass es sich um einen inhaltlich sinnvolle Antrag handelt und wird dem zustimmen.

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses:

Der Antrag der FDP Fraktion wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Fraktionen von SPD und DIE LINKE).

3 **Verschiedenes**

Keine Wortmeldung

Barbara Becker
Vorsitzende

Klaus Gehrman
Schriftführer